



**Zim**  
**RELIEF**

HELFEN AUF AUGENHÖHE

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Über uns .....	4
Tagebuch Simbabwe .....	7
Aktionen von ZimRelief e.V. in Deutschland .....	9
Spezial: Charity Verkaufsstand.....	10
Spezial: Trikotspende , Vortrag & Süßigkeiten.....	11
Unsere Partnerprojekte .....	12
Woher kommt das Geld? .....	18
Wohin geht das Geld? .....	19
Förderung unserer Partnerprojekte .....	21
Spezial: Bau Takunda Shungu Trust.....	29
Ausblick 2022 .....	30
Unser Dank an Unternehmen und Institutionen ...	31
Impressum und Kontakt .....	32

## Herausgeber

ZimRelief e.V.  
Hohe Buchleuthe 11  
87600 Kaufbeuren  
[www.zimrelief.org](http://www.zimrelief.org)



# Vorwort

Liebe Freunde und Förderer von ZimRelief,

Nachdem es im vergangenen Jahr noch so aussah als bislang so, als würde das Virus in vielen afrikanischen Ländern und auch Simbabwe nicht so sehr wüten wie in Europa. Mit der Ausbreitung der Delta Variante erschütterte auch Simbabwe eine sehr starke dritte Welle.

Ein längerer Lockdown war die Folge.

Erst Anfang September durften die Schulen und Kindergärten einen – sehr eingeschränkten – Regelbetrieb starten. Allerdings hatte der Lockdown extreme wirtschaftliche Auswirkungen auf das ohnehin schon stark gebeutelte Land. Viele Menschen im Land überleben von Tag zu Tag, sie sind darauf angewiesen, ein bisschen Gemüse zu verkaufen, Handlangerjobs zu machen. Immerhin scheint die Omikron Variante das Land nicht mehr so hart zu treffen.

Deshalb war es uns besonders wichtig die Projektarbeit und Unterstützung vor Ort gerade in diesen Zeiten nicht herunterzufahren. Alle Budgets liefen weiter und konnten seitens unserer Partner auch für Notfallbetreuung genutzt werden. Gehälter für Personal, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sowie für Lehrerinnen und Lehrer wurden normal ausgezahlt, die Schulspeisungen wurden immer aufrecht gehalten und die Organisationen standen auch mit den betroffenen Familien in Kontakt um diese zu unterstützen. Mit geeigneten Hygienemaßnahmen und auch der Anschaffung Hygieneartikeln und der Herstellung von Masken konnte die Projektarbeit sichergestellt werden. Die diesjährigen Aktivitäten bei unseren Projekten haben wir im Jahresbericht detailliert beschrieben (ab S. 12). Es ist wirklich immer sehr beeindruckend zu sehen, mit welchem Einsatz und Engagement trotz der widrigen Umstände vor Ort gearbeitet wird. Anfang Oktober konnte ich dann nach über 2 Jahren auch wieder persönlich nach Simbabwe reisen um unsere Partnerprojekte zu besuchen. Gemeinsam arbeiteten wir an den aktuellen Budgets und Programmen – der persönliche Austausch bedeutet für uns einen Kernpunkt unserer Arbeit.

Ohne kontinuierliche Arbeit hier in Deutschland wäre unser Engagement in Simbabwe nicht finanzierbar. Auch hier war das Jahr sehr turbulent und unser Festival Acoustic LivingRoom musste leider abgesagt werden. Aber die Solidarität mit unserer Arbeit spürten wir dieses Jahr von allen Seiten. Und so wollen wir Euch mit diesem Jahresbericht auch einen Einblick in unsere Abläufe, Aktivitäten und Aktionen in Deutschland geben (ab S.9). Im Sommer konnten wir sogar beim Kaufbeurer Altstadtssommer einen Charity Verkaufsstand betreiben.

Möglich ist all dies nur durch die nachhaltige Unterstützung unserer zahlreichen Mitglieder und Spender.

Ohne Eure Hilfe könnten wir unsere Projektpartnerschaften nicht verwirklichen. Deswegen gilt Euch unser ganzer Dank, nur durch Euer Engagement ist unsere Arbeit möglich.



Bastian Mögele, 1. Vorsitzender ZimRelief e.V.



Bastian Mögele im Oktober in Simbabwe

## Gründung des Vereins

ZimRelief e.V. wurde am 27.10.2007 mit folgender Zielsetzung gegründet:

„Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Informationsveranstaltungen, um auf die schwierige Situation der Menschen in Simbabwe aufmerksam zu machen und die Sammlung von Spendengeldern zur Unterstützung ausgewählter Projekte von lokalen Partnerorganisationen.“ (Satzungsauszug)

## Förderung benachteiligter Menschen in Simbabwe

ZimRelief ist eine gemeinnützige Organisation, die durch gezielte Unterstützung dazu beitragen will, die Lebenssituation der Menschen in Simbabwe zu verbessern. ZimRelief ist unabhängig, ideologiefrei sowie politisch und konfessionell nicht gebunden.

Zim ist die Abkürzung der englischen Schreibweise von Simbabwe. Relief bedeutet zu Deutsch Unterstützung, Hilfe, Förderung.

Dementsprechend lautet unser Ziel, die Menschen in Simbabwe dabei zu fördern, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln, um so auf eigenen Beinen zu stehen. Vor Ort haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen leider vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien.

ZimRelief arbeitet somit nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. Menschen erhalten Hilfestellung dabei, ihre Lebenssituation eigenständig und nachhaltig zu verbessern.



Denn Armut bedeutet für uns nicht nur materielle Armut, sondern auch mangelnde Möglichkeiten sich selbst zu verwirklichen. Vor allem *Bildung* kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten, Armut eigenständig und dauerhaft hinter sich zu lassen.

Dies betrifft Menschen jeden Alters, niemand wird auf Grund seines Geschlechts, seiner Herkunft oder seines Bildungsstandes benachteiligt.

## Unterstützung lokaler Partner

Um das genannte Ziel zu erreichen, unterstützen wir mit unserer Arbeit geeignete Projekte vor Ort, die wir persönlich überprüft und ausgewählt haben. Wir begegnen unseren Partnern dabei auf Augenhöhe, d.h. nicht wir sind es, die Projekte vor Ort leiten, sondern wir fördern ausschließlich Projekte, die von Einheimischen ins Leben gerufen und geführt werden.

Unsere Projektpartner bringen dabei selbständig ihre Vorschläge bezüglich ihrer Programme ein, die von uns auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft werden. Denn nachhaltige Entwicklung kann nicht von außen her funktionieren, sondern nur aus der Mitte der eigenen Gesellschaft. Wir sind der Meinung, dass engagierte Partner vor Ort besser als jeder Außenstehende beurteilen können, mit welchen Wegen ihren Mitmenschen in Simbabwe geholfen werden kann, wenn sie die geeigneten Mittel dazu haben. Wir sehen uns deshalb als unterstützende Partner, nicht als Leiter.

## Sorgsame Überprüfung der Projekte

Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch ein regelmäßiger und detaillierter Report an alle Mitglieder, Spender und sonstige Unterstützer über den Fortschritt der Maßnahmen, die von uns gefördert werden. Zudem unterziehen wir die Projekte regelmäßig einer persönlichen Kontrolle.

Transparenz ist uns wichtig, das heißt auch wir geben allen Förderern und Unterstützern einen größtmöglichen Einblick in die Art und Weise unserer Abläufe, der Weg aller Hilfsgelder wird in maximaler Offenheit dargestellt.



Transparenz, v.a. über die genaue Verwendung der Fördermittel, schafft Vertrauen auf beiden Seiten. Zum einen gibt es den Unterstützern die Sicherheit, dass die Hilfe dort ankommt wo sie benötigt wird. Zum anderen hält eine derartige Transparenz Verantwortliche des Vereins, Mitglieder, Sponsoren und die ehrenamtlichen Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der allgemeinen Entwicklung und der Vereinsfinanzen. Durch permanente Überprüfung unserer Tätigkeit in Simbabwe aber auch in Deutschland werden unsere Prozesse nachhaltig angepasst und verbessert.

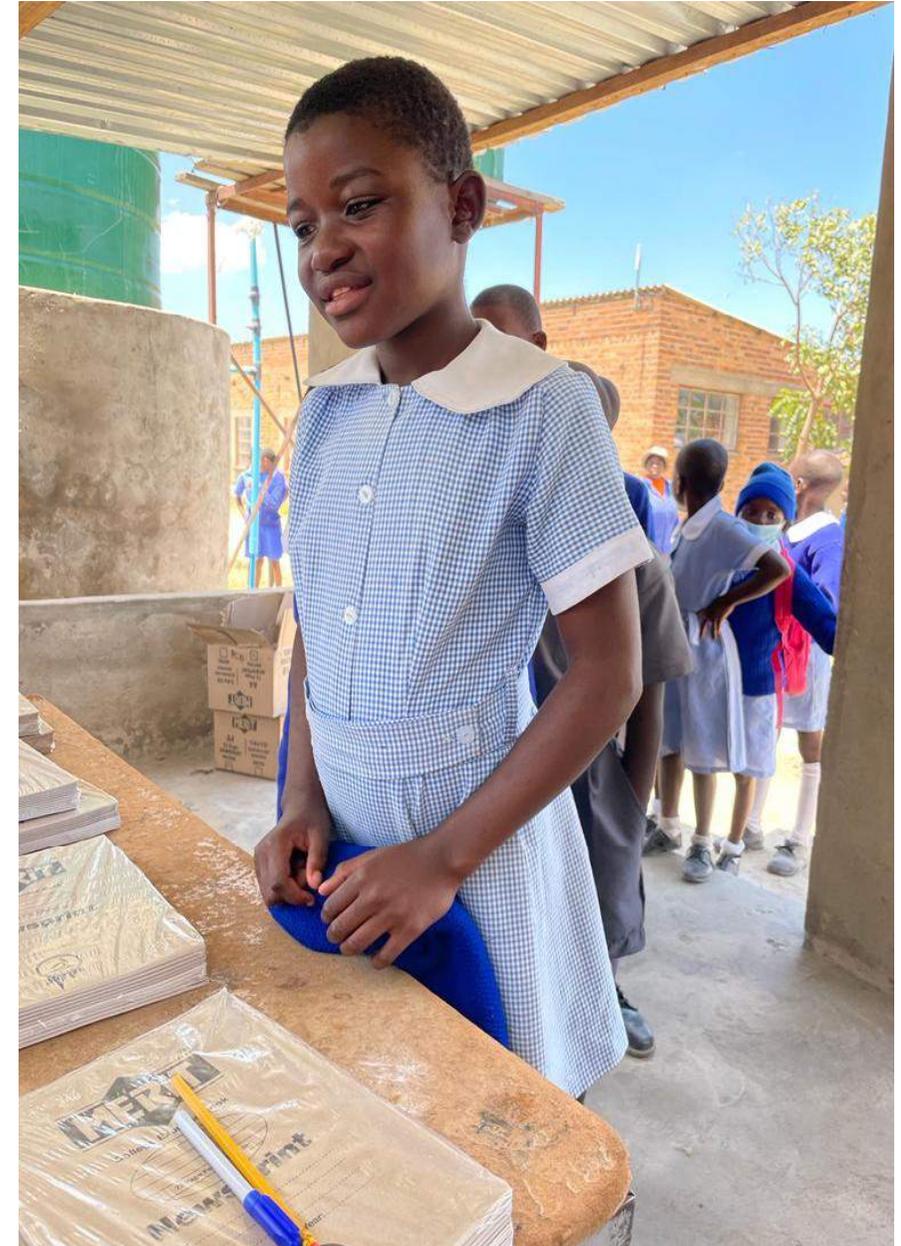
## Warum gerade Simbabwe?

Mit unserem Engagement in Simbabwe wollen wir zeigen, dass Entwicklungshilfe erfolgreich funktionieren kann. Wir denken, entscheidend für den Erfolg ist weniger die Frage, in welchem Land Hilfe geleistet wird, als die Frage wie geholfen wird.

Falsche Hilfe kann sehr schnell Abhängigkeiten aufbauen. Wir wissen, dass es viele Hoffnungsträger in Afrika gibt, die sich mit nachhaltiger Unterstützung zu einer starken Kraft des Landes und deshalb auch des Kontinents entwickeln können, wenn sie die richtige Unterstützung bekommen. Unsere Arbeit in Simbabwe sehen wir als Beispiel dafür, wie eine eigene Entwicklung der Bevölkerung gefördert und soziale Strukturen verbessert werden können.

Simbabwe ist dabei exemplarisch zu sehen, das Konzept ist auf jedes andere Entwicklungsland übertragbar. Vielleicht ist Simbabwe nur der Anfang eines größeren Wirkens von ZimRelief über die Landesgrenzen Simbawes hinaus – zum derzeitigen Zeitpunkt können und wollen wir dies nicht bewerten. Grundsätzlich ist ZimRelief offen und interessiert für Neues.

Aber natürlich gibt es auch noch persönliche Gründe, warum wir Projekte in Simbabwe unterstützen. Bastian Mögele, der Gründer von ZimRelief erklärt das Engagement auch so: „Ich bin inzwischen schon relativ viel herumgekommen, aber was ich in Simbabwe erlebt habe, war einfach einzigartig. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen dort ist unglaublich. Es hat mich nachhaltig beeindruckt, mit welchem Engagement unsere Partner vor Ort arbeiten und sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Leider haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen in Simbabwe vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien. Deshalb wollen wir mit unserer Arbeit bei ZimRelief die Menschen dort unterstützen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Menschen zu helfen, die ihre Zukunft selbst und aus eigener Kraft mitgestalten möchten.“



## Reisebericht aus Simbabwe von unserem Mitglied Wolfgang Fuchs (im Oktober 2021 mit ZimRelief vor Ort)

Am 03. Oktober 2021 ist es soweit, die Reise nach Simbabwe kann beginnen und zwar mit einer mehrstündigen Zugverspätung in Deutschland. Den Flieger in Frankfurt erwischen wir trotzdem, wenn auch knapp. Na das geht ja gut los...! Nach einem entspannten Flug heißt es bei der Ankunft in Harare erstmal Schlange stehen - Einreisekontrollen wegen Corona. Dann Visum besorgen und los geht's, zumindest bis zur Zollkontrolle, die Trikotspenden vom TSV Oberbeuren dürfen nur verzollt eingeführt werden, also wieder Warten...! Die Uhren in Simbabwe ticken anders als in Europa, hier wird alles ein wenig gemächlicher angegangen. Auf dem Parkplatz wartet bereits Ronika mit Ihrer Tochter, bei ihr werden wir auch die nächsten Tage verbringen. Außerdem leiht sie uns ganz selbstverständlich ihr Auto. Danke!

Für die kommenden Tage steht ein volles Programm an, wir wollen möglichst viele Projekte besuchen. Los geht's mit der Takunda Schule, die sich neben der klassischen Schulbildung vor allem für die Inklusion von Gehörlosen einsetzt. Die Schule befindet sich im ehemaligen Wohnhaus von Ronika in einem Township. Der Erfindungsreichtum der Menschen ist unglaublich, jede freie Ecke wird als Klassenzimmer verwendet! Dennoch ist alles zu klein, deshalb muss unbedingt ein neues Schulgebäude her, und genau da fahren wir jetzt hin. Der Rohbau eines Gebäudes ist errichtet, ebenso die Mauer um das Grundstück und auch ein Brunnen ist schon vorhanden. Bis zur Fertigstellung ist noch sehr viel zu tun, aber es geht stetig voran!



Am Abend treffen wir dann Jojo, einen sehr guten Freund von Basti, in einer Bar in Harare. Dort wechseln wir auch einige US Dollar in einem Hinterzimmer in Simbabwe Dollar. Das mit den Währungen ist in Simbabwe gar nicht so einfach...! Offiziell ist der US Dollar als Zahlungsmittel verboten, Tankstellen und staatliche Einrichtungen akzeptieren oft aber nur diesen. Kartenzahlungen werden mit einem sehr schlechten Wechselkurs durchgeführt, ebenso der Geldwechsel in offiziellen Wechselstuben. Somit bleibt nur das Hinterzimmer 😊

Am nächsten Tag geht's dann weiter zum Glenn Forest Development Center, einer Schule in einer sehr armen Gegend von Harare. Dort lerne ich Christopher und Elizabeth kennen, beide sind für die Leitung der Einrichtung verantwortlich. Wir besuchen den Unterricht und Christopher zeigt uns sein neuestes Projekt: einen selbstangelegten Fischteich. Außerdem übergeben wir einige Trikotspenden des TSV Oberbeuren.



Im Anschluss besuchen wir noch die Schule von Jojos Mutter. Stolz zeigt uns Jojo die Einrichtung und wir überreichend auch den Schülerndort ein paar Trikots. Zum Abschluss werden wir zum Essen eingeladen, es gibt das Nationalgericht: Sadza (Maisbrei), etwas gewöhnungsbedürftig aber geschmacklich ganz gut.



Am nächsten Tag fahren wir nach Hopley, ebenfalls ein Township im Großraum Harare. Dort wird unter der Leitung der Ingenieure ohne Grenzen ein großes Schulprojekt realisiert. Zim Relief beteiligt sich unter anderem an den Gehältern der Lehrer, um einen geregelten Schulbetrieb zu ermöglichen



Am folgenden Tag treffen wir Joy, eine Simbabwerin die Basti schon lange kennt. Sie betreibt ebenfalls einige Hilfsprojekte, die wir heute besuchen werden. Zunächst stehen eine informelle Grundschule und ein Kindergarten auf dem Programm, später zeigt uns Joy noch eine kleine Firma zur Herstellung von Glaserzeugnissen, mit deren Hilfe v.a. Frauen in diesem Township die Möglichkeit erhalten, selbst für Ihren Lebensunterhalt aufkommen zu können.



Nach einem entspannten und aufregenden Wochenende mit Safari im Imire Game Park treffen wir am Montag Godfrey Mungazi, den Gründer der Hilfsorganisation Vision and Hope. Wir besuchen ein von ihm initiiertes Jugendzentrum sowie zwei Schulen. Dort unterstützt ZimRelief die Schüler mit Lernmaterialien



eineinhalb spannenden Wochen mit unglaublich vielen Eindrücken fliegen wir dann für die letzten paar Tage noch zu den Victoria Falls um noch mehr von der Schönheit des Landes zu sehen.



Ich habe selten so viel nette und gastfreundliche Menschen getroffen wie in Simbabwe. Zu keinem Zeitpunkt hatte ich das Gefühl nicht willkommen zu sein. Leider hat das Land aber auch große Probleme, die Schere zwischen arm und reich ist riesig. So gibt es fantastische Restaurants und Cafes, die allerdings nur für einen sehr kleinen Teil der Bevölkerung erschwinglich sind. Andererseits gibt es riesige Townships - ohne Strom und Wasser - in denen tausenden Menschen in ärmlichsten Verhältnissen leben. Und das obwohl Simbabwe alles besitzt: Traumhafte Natur, Bodenschätze, Ackerland und eine fleißige und erfinderische Bevölkerung. Bleibt zu hoffen, dass sich die Situation bald bessert. Organisationen wie Zim Relief leisten daran einen großen Beitrag! Mein Dank gilt Basti für die Möglichkeit dieses Land erleben zu können, sowie Jojo, Goddi, Christopher und natürlich Ronica und Ihrer Familie für die unglaublich nette und herzliche Aufnahme. Ich komme wieder!



# Aktionen von ZimRelief e.V. in Deutschland

Neben unserer Arbeit in Simbabwe sind wir auch in Deutschland sehr aktiv. Unsere aktiven Mitglieder leisten Beträchtliches und sind daher das Fundament von ZimRelief. Wir sind ein Team von fast 20 Personen, bei dem jeder seinen Teil zum Gelingen unserer (komplett ehrenamtlichen) Arbeit beiträgt. Uns ist es wichtig, alle Entwicklungen und Probleme, die finanziellen und alle anderen auch, offen zu legen und gemeinsam zu diskutieren.

Unsere Informationsveranstaltungen, Vorträge, und Marktstände musste wir 2020 aufgrund der Corona Pandemie vorübergehend einstellen. Um so mehr freuen wir uns aber dass wir beim Kaufbeurer **Altstadtssommer** (S. 11) mit einem Charity Verkaufsstand dabei sein konnten.

Wir freuen uns zudem immer über Unterstützung von außen. Kooperationen mit externen Partnern liegen uns sehr am Herzen, denn dadurch können wir zusätzliches Know How und Ressourcen gewinnen. Dies hilft uns beim Erreichen unserer Ziele. ZimRelief ist es dabei stets wichtig, dass dadurch ein Mehrwert auf beiden Seiten entsteht. Durch die Zusammenführung unterschiedlicher Erfahrungen und Kompetenzen können Problemlösungen gemeinsam angegangen werden, sei es hier in Deutschland oder vor Ort in Simbabwe.

So haben wir 2021 erneut bei unseren Veranstaltungen und Aktionen mit den unterschiedlichsten Vereinen, Organisationen, Universitäten, Schulen, Musikgruppen, Unternehmen und Gastwirten zusammengearbeitet. Unser Dank gilt hierbei allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Folgende Spendenaktionen stellen dabei nur einen Auszug dar: Wir bedanken uns herzlich bei **KUBikes** in Stötten am Auerberg, **Apemania** Kaufbeuren, dem Hotel **Bayerischen Hof** aus Kempten, bei **Optik Kutter** und **Sumotion** in Kaufbeuren, den **Ingenieuren ohne Grenzen** Stuttgart, dem **Konstanzer Hotel Viva Sky**, die uns schon seit mehreren Jahren begleiten.

Weiterhin unterstützt uns der Verein **München für Harare e.V.** seit vielen Jahren sehr zuverlässig.



Altgold als Spende – mit dieser originellen Idee unterstützt uns dieses Jahr auch wieder die **Mund-Kiefer-Gesicht-Chirurgie (MKG) Praxisklinik in Kaufbeuren**.

Als Organisation im Bildungsbereich freuen wir uns ganz besonders über Schulen als Partner und Unterstützer. Die **Carl von Linde Realschule** sammelte während des Lockdowns Spenden für ZimRelief, zudem unterstützte uns erneut die **Volksschule Oberbeuren** die durch ihre jährliche Adventssammlung zwei Kindern in Simbabwe den Schulbesuch ermöglicht.

Ganz besonders hervorheben möchten wir noch die **PATRIZIA Children Foundation** sowie Herrn **Hubert Grevenkamp** – durch die Unterstützung der Stiftung sowie der dauerhaften Förderung von Herrn Grevenkamp konnten wir unsere Arbeit bei der Rising Star Schule fortführen und sogar erweitern.



**Vielen herzlichen Dank für die kontinuierliche Unterstützung!**

## ZimRelief Charity-Verkaufsstand beim Kaufbeurer Altstadtsummer

Der Altstadtsummer Kaufbeuren bedeutete vier Wochen Kunst, Kultur und Kulinarik im Herzen der Stadt. Nachdem wir unser Acoustic LivingRoom Festival schweren Herzens nochmal ein Jahr verschieben mussten, freuen wir uns um so mehr dass wir Ende Juli mit einem kreativen Ausschankwagen beim 2. Altstadtwochenende mit dabei sein durften.

Zahlreiche Besucher feierten mit uns unter Einhaltung der Corona auflagen gemeinsam auf dem 2 Tages Microfestival „Sommer im Spital“ am 30. und 31. Juli.

Ein hochkarätiges Line-Up aus überregionalen Bands traf auf gemütliches Biergartenflair. Dabei konnte der liebevoll dekorierte Platz bei Sonnenuntergang und Lichterglanz genossen werden.

Abgerundet wurde das Festival durch ein erlesenes Essens- und Getränkeangebot der teilnehmenden Gastronomen wie dem Roundhouse Kaufbeuren, Kaufburger und natürlich ZimRelief:-)

Wir beteiligen uns an dem Festival mit einem ganz besonderen Charity-Ausschankstand. Der gesamte Reinerlös der Verkaufsstandes (alle Helfer arbeiten ehrenamtlich) ging an unsere Projektarbeit in Simbabwe.

Vielen Dank an die Brauerei Falkenstein, die uns ihre neue Ausschankgondel und das gesamte benötigte Equipment kostenlos zur Verfügung stellt.

Wir freuen uns über die zahlreichendurstige Besucher an den beiden Festivaltagen:-)

Insgesamt konnten wir so über 1.000 Euro für unsere Partnerprojekte einnehmen.



## **Trikotspende des TSV Oberbeuren**

Dieses Jahr konnten wir durch unseren persönlichen Besuch endlich auch wieder Fussballtrikots nach Simbabwe bringen, die wir von den Fußballern des TSV Oberbeuren gespendet bekamen. Getragen werden die Trikots in Zukunft von Jugendlichen, die in der kleinen Fußballliga für benachteiligte Kids kicken. Diese wurde ins Leben gerufen, um Aufklärungsarbeit zu Themen wie HIV/AIDS, Drogenmissbrauch und Gewalt mit dem Sport zu verknüpfen. So werden die Jugendlichen bei ihrer großen Leidenschaft abgeholt und lernen – sozusagen als positiven Nebeneffekt – wichtige Informationen über Verhütung und andere präventive Maßnahmen. Dieses

„Edusport“ genannte Konzept wird seit Jahren erfolgreich in den Townships durchgeführt. Mit dem TSV Oberbeuren verbindet uns schon eine jahrelange Zusammenarbeit für die wir uns sehr herzlich bedanken wollen. Mit der Trikotspende tragen wir dazu bei, dass die Heranwachsenden weiter voll motiviert zu den Spielen kommen. Wie stolz sie die professionelle Ausstattung auf den Platz tragen, kann auf den Fotos gut nachvollzogen werden.



## **Verzicht auf Süßigkeiten zugunsten unserer Partnerprojekte**

Über diese Spendenaktion der neunjährigen Alicia haben wir uns ganz besonders gefreut: Alicia hatte mit Ihrem Papa um 100 Euro gewettet dass sie es schafft, ein komplettes (!) Jahr lang auf Süßigkeiten zu verzichten. Und sie hat bravourös durchgehalten und die Wette gewonnen. Und statt das ganze Geld für sich zu behalten hat Alicia beschlossen die Hälfte des Wetteinsatzes an ZimRelief zu spenden. Wir sind wirklich beeindruckt von so einem tollen Engagement und haben uns riesig über die Spende gefreut. Wir werden das Geld für unsere Schulstipendien verwenden – damit können wir bereits einem Schulkind die Schulgebühren für einen gesamten Term bezahlen. Das Foto zeigt Alicia bei der Spendenübergabe mit unserem Vorsitzenden Bastian Mögele. Vielen Herzlichen Dank.



## **Vortrag von Kristina Egbers zur Initiative Rising Star – Schulgebäude für Hopley**

Im Oktober besuchte uns die Projektleiterin unseres Kooperationspartners Ingenieure ohne Grenzen, Kristina Egbers, in Kaufbeuren um über ihre Arbeit beim Bau neuer Schulgebäude für die Rising Star Schule (S. 28) zu berichten. Bereits seit über 10 Jahren unterstützt ZimRelief die Rising Star Schule und es war eine tolle Gelegenheit für unsere Mitglieder mehr über die Arbeit vor Ort zu erfahren. Unsere Freunde der Non Profit Architektengemeinschaft Supertecture hatten netterweise die Organisation des Vortrages übernommen und stellten auch Ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.



## Glen Forest Development Center

### Kurzbeschreibung des Projekts

Das Glen Forest Development Centre liegt am äußersten Stadtrand von Harare, zwischen Stadtgebiet und Farmland. Die Gegend gilt als eine der ärmsten Harares.

Den dort lebenden Kindern und Jugendlichen sowie auch den Erwachsenen versucht das Center durch Bildung Zukunftsperspektiven zu geben.

Derzeit gibt es bei Glen Forest einen ganztägigen Kindergarten für ca. 80 Kinder inklusive Mittagessen. Daneben werden knapp 300 Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 19 Jahren bis zum mittleren Schulabschluss unterrichtet.

Mehrere hundert Jugendliche und Erwachsene, davon über 70% Frauen, kommen zudem jährlich zu den angebotenen Workshops v.a. zu Themen wie handwerkliche und kaufmännische Tätigkeiten, Gesundheit (HIV-Aufklärung und Erste Hilfe), Familie und EDV.

Momentan arbeiten 15 Mitarbeiter im Centre.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes findet Ihr auf [www.zimrelief.org](http://www.zimrelief.org)



## Shingirirai Trust

### Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Organisation Shingirirai Trust wurde 2002 von Mitgliedern der Gemeinde Tafara/Mabvuku, einem der Armenviertel im Osten Harares ins Leben gerufen.

Das Ziel von Shingirirai Trust ist es, die eigene Gemeinde weiterzuentwickeln, in dem sich die Mitglieder der Gemeinde selbst helfen und gleichzeitig die schwächsten Mitglieder gefördert werden.

Shingirirai ist vor allem in drei Bereichen aktiv:

1. Erschließung von Einkommensquellen für Frauen: Einkommensgenerierende Maßnahmen wie die Produktion von Textilien, Schmuck, Recyclingprodukten und Erdnussbutter. Die Teilnehmerinnen sollen eigenständig einen Weg aus der Armut finden.

2. Unterstützung von bedürftigen Kindern: Die Organisation unterhält Kindergärten für Waisen, missbrauchte oder anderweitig benachteiligte Kinder. Die Kinder werden dort sehr professionell betreut, zudem gibt es auch Workshops mit den jeweiligen Erziehungs-berechtigten.

3. Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen: Shingirirai bietet Jugendlichen und Erwachsenen Möglichkeiten zur beruflichen Bildung wie Textil und Handwerk an. Darüber hinaus finden für diese Zielgruppe auch Aufklärungsworkshops statt.

**Eine ausführliche Beschreibung des Projektes findet Ihr auf [www.zimrelief.org](http://www.zimrelief.org)**



## Vision & Hope Foundation

### Kurzbeschreibung des Projekts

Vision & Hope wurde im Jahr 2000 von engagierten jungen Bürgern aus dem Armenviertel Mbare in Harare mit dem Ziel gegründet, benachteiligten Kindern und Jugendlichen im Viertel zu helfen. Hauptziel ist, Auswirkungen und die Verbreitung von HIV/AIDS und anderen gesellschaftlichen Missständen unter den Jugendlichen im Township zu reduzieren.

Die Organisation stärkt durch Bildung, Informationsaustausch, psychologische Beratung, Lobbyismus und persönliche Unterstützung das Verantwortungsbewusstsein von Jugendlichen in Bezug auf Gesundheit und Sexualität.

Zum Angebot von Vision & Hope gehören die Betreuung und Unterstützung von Waisen und benachteiligten Kindern sowie präventive und aufklärende Bildungsmaßnahmen wie Theateraufführungen, Spiel- und Freizeitangebote, bei denen offen über HIV/Aids und andere Themen informiert wird. Daneben spielen bei Vision & Hope das sogenannte Edutainment (**E**ducation durch **E**ntertainment) sowie die psychologische Betreuung der Kinder und Jugendlichen aus dem Township eine wichtige Rolle. Diesen soll ermöglicht werden, ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes findet Ihr auf [www.zimrelief.org](http://www.zimrelief.org)



## Takunda Shungu Trust

### Kurzbeschreibung des Projekts

Inzwischen haben wir noch ein weitere Partnerprojekt: Takunda Shungu Trust hat sich zum Ziel gesetzt, gehörlose Kleinkinder und Jugendliche zu fördern und ihnen dadurch ein selbst-bestimmtes Leben zu ermöglichen. Gehörlose Kinder leben oft in einem isolierten Umfeld.

In Simbabwe gibt es keine Instituion die gehörlosen Kindern unter 5 Jahren und deren Familien beisteht und mit Kommunikationstraining und informationen zur Seite steht und hilft. Chitungwiza ist das größte Township in Simbabwe. Dort betreibt Takunda Shungu Trust einen Inklusionskindergarten.

Dieser besteht seit Januar 2016 und wird aktuell auf dem privaten Gelände der Leiterin, Ronika Tandi , betrieben. Neben 7 gehörlosen Kindern zwischen 3 und 6 Jahren gehen dort auch 10 Kinder aus der Nachbarschaft und teilweise Geschwister oder Kinder von Gehörlosen ebenfalls die Tagesstätte.

Das Lernen und Spielen läuft sehr spielerisch und lebendig, aber auch diszipliniert mit viel Gesang und Aktivitäten ab. Begrenzter Raum erlaubt aktuell nicht weitere Kinder aufzunehmen.

Aufgrund freier Kapazitäten und aufgrund des bereits langjährigen Kontakts mit Ronika Tandi, freuen wir uns mit dieser kleinen aber feinen Organisation seit 2017 kooperieren zu dürfen.

**Eine ausführliche Beschreibung des Projektes findet Ihr auch auf <http://www.takundashungu.com/>**



## Die Rising Star Schule

### Kurzbeschreibung des Projekts

Der Stadtteil Hopely, am Stadtrand von Simbabwe Hauptstadt Harare gelegen, ist in Folge der politisch motivierten Zwangsumsiedlung, genannt Operation Murambatsvina, im Jahr 2005 entstanden. Bis heute wurde dort von der Regierung kaum Infrastruktur geschaffen. So leben dort inzwischen mehr 100.000 Einwohner – teils legal, teils illegal – ohne Stromversorgung, fließendes Wasser und Straßen. In 2019 entstand ein kleines Krankenhaus, in dem die Bewohner medizinisch versorgt werden können. Jedoch ist diese Versorgung nicht kostenlos.

Durch Initiative der Bewohner wurde die Rising Star Schule im Jahr 2010 gegründet. Aktuell besuchen mehr als 1.300 Kinder die Schule. Der Unterricht in der Grundschule (Klassenstufen 1 bis 7) fand anfangs unter einfachsten Bedingungen statt.

ZimRelief hat diesen aus der Bevölkerung kommenden Impuls aufgegriffen und unterstützt die Schule seit vielen Jahren mit Schulmaterialien, Schulspeisung für die Kinder und mit Lehrergehältern.

Ingenieure ohne Grenzen e.V. sind seit 2013 mit im Boot und haben 2016 mit Unterstützung der PATRIZIA Foundation begonnen, die Schule mit neuen, ganz besonderen Gebäuden auszustatten. Jahr für Jahr wurde seither ein Bauabschnitt verwirklicht, auch im Jahr 2021 konnte wieder ein weiterer Bauabschnitt trotz der erschwerten Bedingungen durch die Corona Pandemie abgeschlossen werden. Der siebte und letzte Bauabschnitt ist für 2022 geplant.

Unsere Vision für die Zukunft ist die offizielle Anerkennung und Registrierung der Schule als Primary School. Hier gibt es große Fortschritte. Alle notwendigen Unterlagen wurden von der Schulleitung bei den Behörden eingereicht und wir warten auf die Bearbeitung und Beurteilung der zuständigen Stellen.

Wir haben weiterhin einen sehr guten Kontakt zur Patrizia KinderHaus Stiftung in Augsburg. Durch Gespräche mit erfahrenen Mitarbeitern erhalten wir wertvolle Anregungen für unsere Arbeit und auch Kontakte, die wir vor Ort für unsere Projekte nutzen können.

Dafür danken wir der Stiftung und deren Mitarbeiter ganz besonders.



## Einnahmen 2021

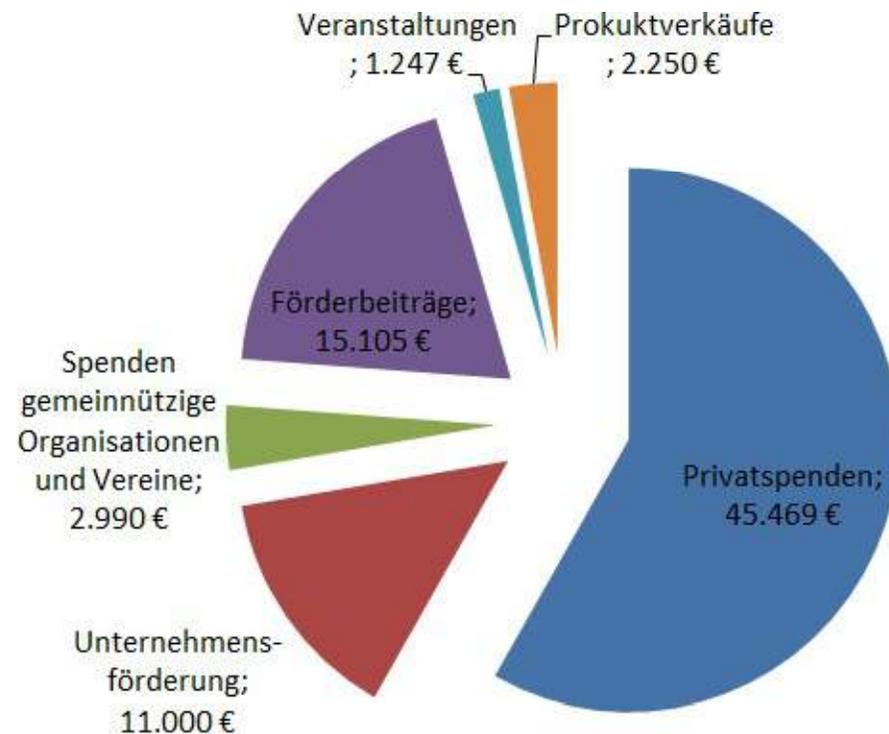
Im Jahr 2021 beliefen sich die Einnahmen für die Aktivitäten von ZimRelief auf 78.062€.

Der größte Teil der Einnahmen kommt mit 45.469 € aus Spenden von Privatpersonen. Andere gemeinnützige Organisationen, Vereine und Schulen unterstützten ZimRelief mit 2.990€. Daneben können wir auch auf Unternehmen bauen, die uns in 2021 mit 11.000€ unterstützten.

Eine wichtige Säule bei unseren Einnahmen sind die Beiträge unserer über 170 Fördermitglieder. Dadurch kamen 2021 15.105€ zusammen. Durch den Altstadtssommer Kaufbeuren kamen 1.247€ zusammen. Auch 2021 konnten wir zwei kleinere Gelegenheiten nutzen und bei Wohltätigkeitsveranstaltungen Produkte unserer Partnerorganisationen verkaufen und 2250€ einnehmen. Die nebenstehende Grafik zeigt die Aufteilung unserer Einnahmen.

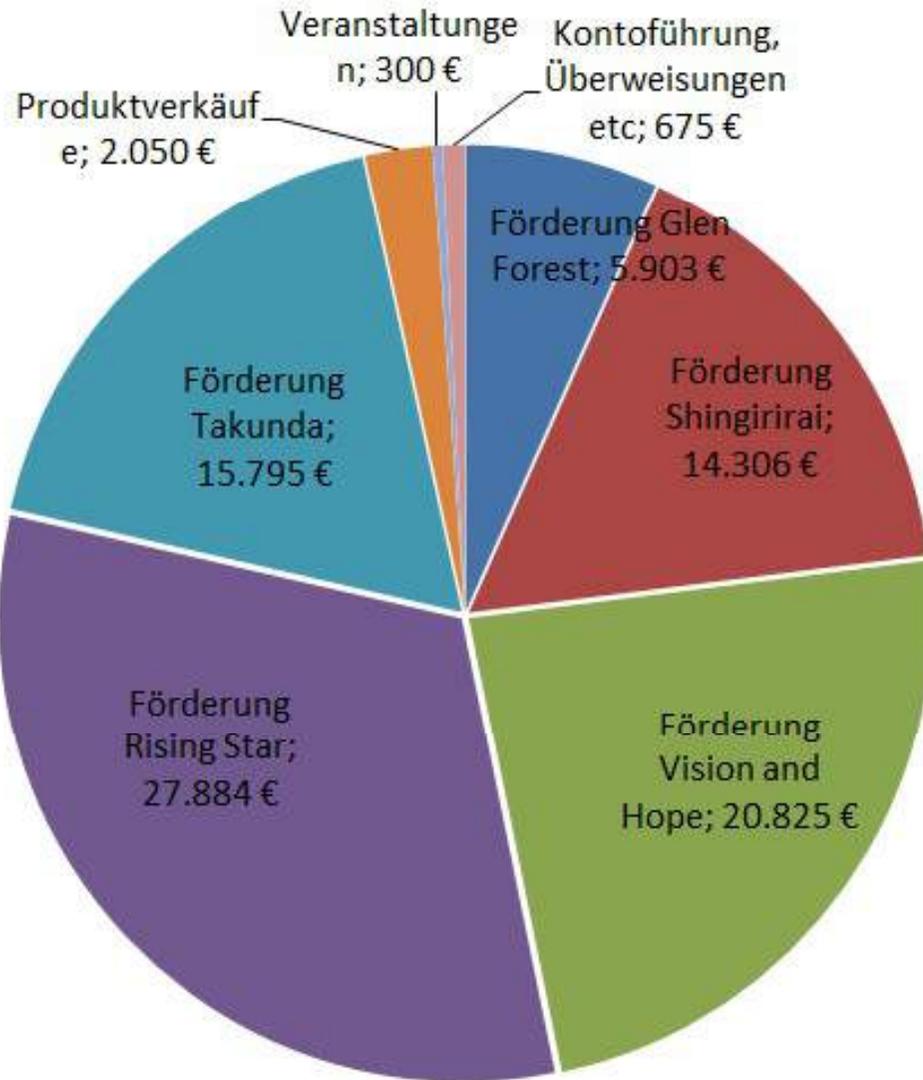
Wir danken Euch herzlich für die Unterstützung auch in diesem schwierigen Jahr! Durch Euren Einsatz können wir unsere Arbeit in Simbabwe sicher durchführen und langfristig planen!

## Einnahmen ZimRelief 2021 Gesamt: 78.062 Euro



**Vielen Dank allen Förderinnen und Förderern, die unsere Arbeit 2021 möglich gemacht haben.**

## Ausgaben ZimRelief 2021 Gesamt: 87.739 Euro



## Ausgaben 2021

Unsere Unterstützung geht an unsere bewährten simbabwischen Partnerorganisationen Shingirirai Trust, Vision and Hope Foundation, Glen Forest Development Centre und Takunda Shungu Trust, sowie die Schule Rising Star, die wir finanziell und mit Sachspenden fördern.

In 2021 hatten wir Ausgaben in Höhe von 87.739€. Wir haben die Arbeit der fünf Organisationen in Simbabwe mit insgesamt 86.764€ unterstützt. Dabei wurde das Glen Forest Development Centre mit 5.903€ unterstützt. 14.306€ kamen Shingirirai Trust zugute. Der Organisation Vision & Hope kamen 20.825€ zugute, die Förderung der Schule Rising Star betrug 27.884€. An den Takunda Shungu Trust gingen 15.795€. Für Produkte, die wir bei Wohltätigkeitsaktionen in Deutschland verkaufen gingen 2.050€ an Vision&Hope und Shingirirai Trust

Die genaue Nutzung der Gelder innerhalb der einzelnen Organisationen sind im nachfolgenden Kapitel beschrieben.

Für die Organisation von Veranstaltungen fielen 300€ an. Außerdem fielen für die Auslandüberweisungen, Kontogebühren und sonstige Ausgaben im Jahr 2021 Kosten von 675€ an. Das entspricht einem Verwaltungskostenanteil von weniger als zwei Prozent.

In 2021 erzielten wir Einnahmen in Höhe von 78.062€. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 87.739€. Das Spendenaufkommen hat im Vergleich zum Vorjahr etwas abgenommen. Die vergleichsweise höheren Ausgaben konnten wir durch Mehreinnahmen aus den Vorjahren ausgleichen.

Zum Jahresende 2021 haben wir ein positives Saldo, welches vor allem aus den Rücklagen der Vorjahre resultiert.

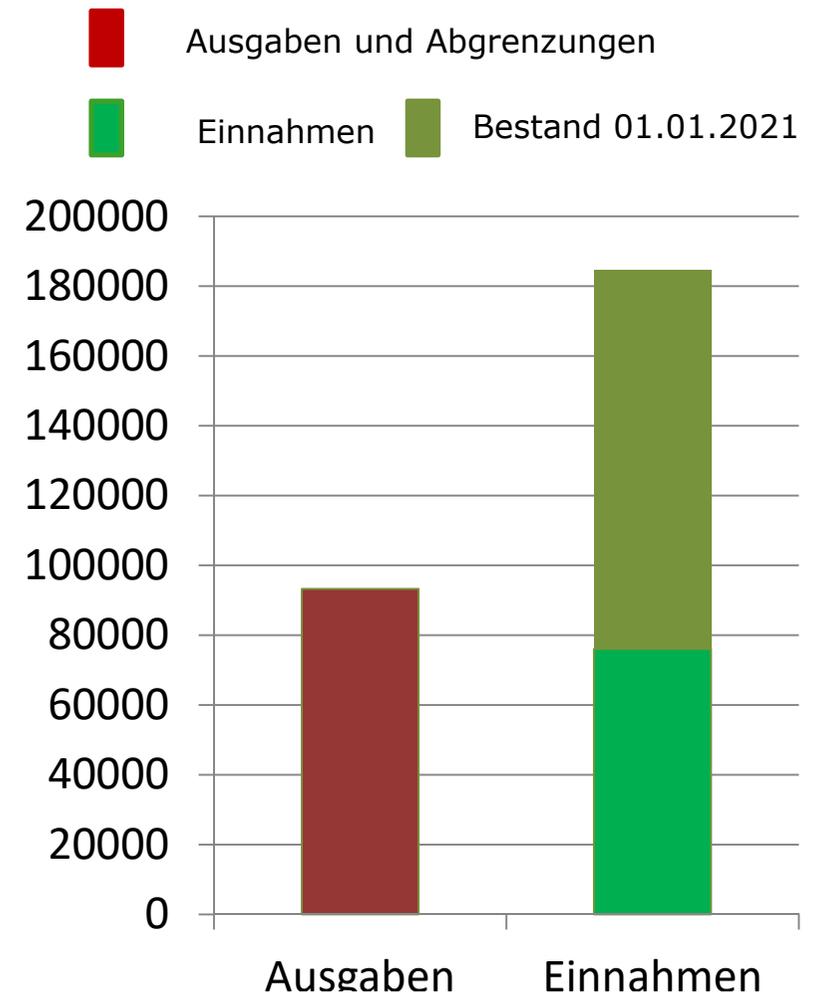
**Der Bestand an Geldmitteln zum 31.12.2021 beträgt somit 91.301 Euro.**

Damit steht uns ein ordentlicher Betrag für die Aktivitäten im kommenden Jahr zur Verfügung und wir können unseren lokalen Partnern in Simbabwe ein zuverlässiger Partner sein.

Wir freuen uns, über die großzügige Unterstützung unserer treuen Förderer und aktiven Mitglieder, mit der wir unseren simbabwischen Partnern langfristig zur Seite stehen können.



## ZimRelief Einnahmen, Ausgaben 2021



**Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch eine regelmäßige persönliche Kontrolle und Evaluierung.**

## Förderung 2021

Insgesamt erhielt das Glen Forest Development Centre von ZimRelief 2021 Spenden in Höhe von 6.495 US Dollar. Hinzu kommt noch die Summe, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielen.

Aufgrund der Pandemie gingen dieses Jahr 500 US Dollar in die Unterstützung von Corona-Schutzmaßnahmen für Lehrer und Schüler bei Glen Forest. Neben den ausgearbeiteten Hygienemaßnahmen wird das Geld vor allem zur Anschaffung von Hygieneartikeln und vor allem auch Masken verwendet. Das gesamte Personal der Organisation sowie alle Schüler waren über das Jahr mit Masken versorgt.

Die Bezahlung der Hauptlehrkräfte ist bei Glen Forest dank der Unterstützung der Hilfsorganisation Misereor gesichert. Ein großes Problem allerdings sind die Schüler bei Glen Forest und in der Umgebung, die allesamt aus sehr ärmlichen Verhältnissen stammen. Viele können sich den Schulbesuch leider nicht leisten. Bildung hat für uns oberste Priorität und wir wollen mit unserer Förderung so vielen Kindern helfen dass sie in die Schule gehen können. Aus diesem Grunde haben wir in Kooperation mit Glen Forest ein Programm zur Unterstützung der Schüler bei Glen Forest und der Umgebung aufgelegt: Unsere Stipendien für die Schüler wurden auch dieses Jahr weitergeführt. Alle Stipendiaten konnten 2020 Dank unserer Hilfe ihren Realschulabschluss (8 Schüler) machen.

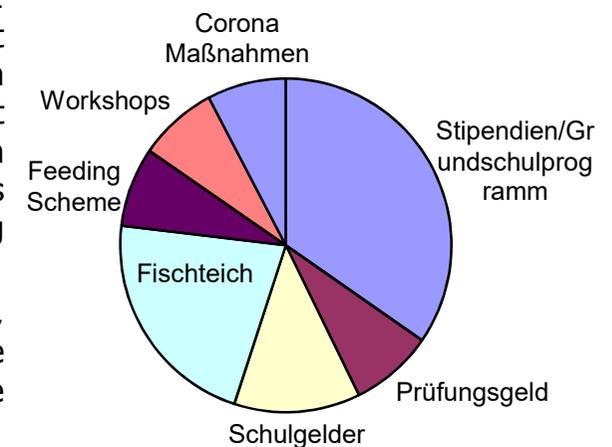
Aufgrund der prekären Lage vieler Haushalte haben wir das Programm zur Unterstützung des Schulbesuchs bereits seit längerem stark ausgeweitet und auch 2021 auf für die Zeiträume in denen Schulbetrieb stattfinden konnte fortgesetzt: Insgesamt fast 50 Schulkinder werden hierbei aktuell von uns unterstützt. Da immer mehr Eltern für ihre Kinder in Simbabwe inzwischen bereits den Grundschulbesuch finanziell nicht mehr stemmen können hat Glen Forest sein Lernangebot seit einiger Zeit auch um ein Grundschulprogramm für benachteiligte Kinder erweitert. Zur Durchführung des Programms muss auch Glen Forest von den Kindern einen Schulgebührenbeitrag verlangen. Diese liegen jedoch deutlich unter dem staatlichen Durchschnitt.

Diejenigen, bei denen der Schulbesuch aufgrund dieser Gebühren in Gefahr ist, unterstützen wir bei der Bezahlung der Schulgelder. Zudem finanzieren wir die Anschaffung von geeigneten Lernmaterialien wie Schulbücher, Hefte und Stifte für die Kinder.

Für dieses Grundschulprogramm musste auch eine weitere Mitarbeiterin eingestellt werden, bei deren Bezahlung wir Glen Forest ebenfalls helfen. Insgesamt fördern wir somit die Grundschule dieses Jahr mit 2.250 US Dollar.



## Förderung Glen Forest 2021 Gesamt: 6.495 US Dollar



Das Lernangebot bei Glen Forest geht bis hin zum mittleren Schulabschluss. Das heißt auch nach der Grundschule können die zahlreichen benachteiligten Kinder aus der Umgebung weiterhin eine Schule besuchen und bei Glen Forest ihren mittleren Schulabschluss machen. Auch hier unterstützen wir 8 Kinder durch die Übernahme der Jahresgebühr in Höhe von 100 US Dollar, insgesamt somit 800 US Dollar.

Leider ist es aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Situation in Simbabwe immer weniger Schülern möglich Ihren Schulabschluss zu machen. Dies liegt v.a. auch daran, dass die Abschlussexamen Gebühren kosten, aktuell 105 US Dollar pro Kind. 105 Dollar, die sich leider viele Familien nicht leisten können. Wir wollen allen Schülern bei Glen Forest ermöglichen, am Ende ihrer Schulzeit ihren Abschluss zu machen. Aus diesem Grunde übernehmen wir teilweise auch die Gebühren für die Abschlussprüfungen, dieses Jahr für 5 Schüler, insgesamt somit 525 US Dollar.

Ein spannendes neues Projekt hat im April bei Glen Forest begonnen: Direkt am Schulgelände wurde unter professioneller Anleitung ein erster Teich für Fischzucht angelegt. Dadurch will Glen Forest zum einen die Ernährung der Kinder und Jugendlichen im Bildungszentrum verbessern – Da vor allem die jüngeren Kinder oft unter Mangel- und Fehlernährung leiden, bietet der proteinreiche Fisch eine ideale Ergänzung zu den herkömmlichen Lebensmitteln und trägt zur Ernährungssicherung bei. Zum anderen soll dadurch auch eine kleine zusätzliche alternative Einkommensquelle aufgebaut werden. Sofern Fisch übrig bleibt soll dieser zu fairen und günstigen Preisen an die Mitglieder der umliegenden Gemeinde Glen Forest verkauft werden.

Die höheren Klassen der Schule waren in den ganzen Prozess mit eingebunden und haben tatkräftig mitgeholfen. In Schulungen lernen sie, wie sie die Teiche anlegen und die Fischbestände und das Ökosystem schützen.

In den fertigen Fischteich wurden dann 2.000 Setzlinge gegeben – und im Oktober konnten die ersten ausgewachsenen Fische rausgeholt werden. ZimRelief unterstützt diese Maßnahme mit 1.420 US Dollar.



2021 fördern wir bei Glen Forest zudem verschiedene Zusatzprogramme, die wir für sehr wichtig halten: Dabei handelt es sich um je einwöchige Workshops für alle Klassen des Centres sowie auch einen Extra-Workshop für die Jugendlichen aus der näheren Umgebung. Ziel dieser Seminare ist die Aufklärung der Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Drogen, Ernährung, familiärer Missbrauch, Sexualkunde und damit verbunden vor allem auch Aufklärung zu HIV/AIDS. Hierbei gibt es auch eigene Workshops zu diesen Themen für Erwachsene aus der Umgebung von Glen Forest. Insgesamt haben wir dieses Jahr hierfür 500 US Dollar veranschlagt, die Workshops fanden vor dem Lockdown im Freien statt. Die Kindergartenkinder bei Glen Forest erhalten im Centre auch 2-mal täglich eine Mahlzeit, leider oft ihre einzige. Dieses Programm unterstützen wir 2021 mit 500 US Dollar.

## Förderung 2021

Unsere Partnerorganisation Shingirirai Trust wurde in 2020 mit insgesamt 16.070 US Dollar von ZimRelief unterstützt, darin enthalten sind 320USD von Einnahmen aus Produktverkäufen. Dies entspricht einem Gegenwert in Höhe von 14.306€.

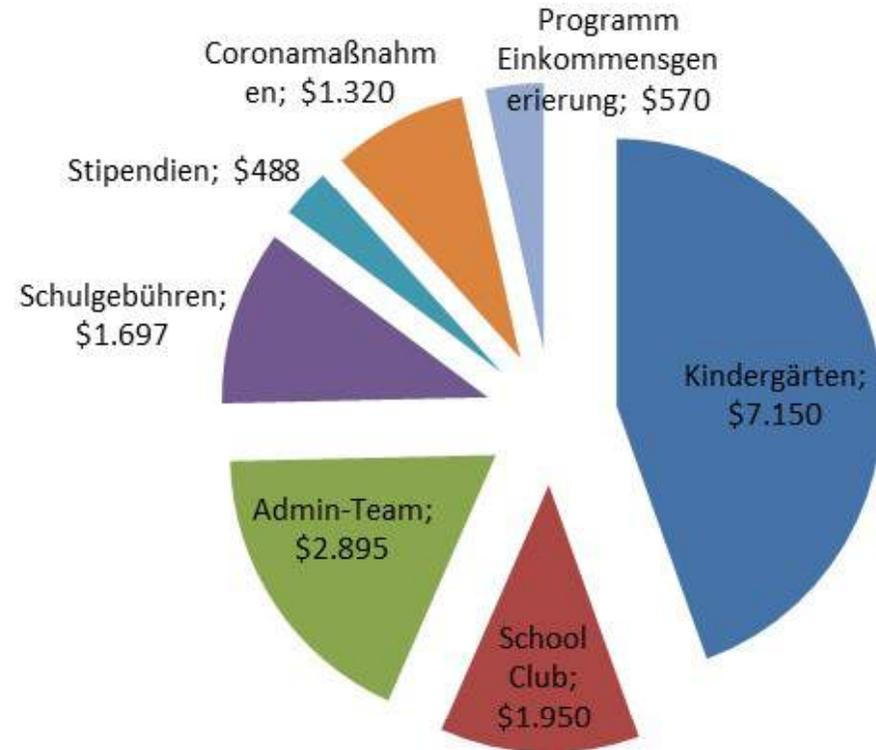
Auch in 2021 waren die meisten Aktivitäten von der Corona-Krise geprägt. Immer wieder mussten die Kindergärten und Schulen, also auch die School Clubs schließen. Auch die sonstigen Aktivitäten von Shingirirai konnten nur sehr begrenzt stattfinden. Einige Maßnahmen aus 2020 wurden nachgeholt, andere geplante Aktivitäten kamen wieder zum Stocken.

Somit kam es auch zu einigen Abweichungen bei den Ausgaben des ZimRelief-Budgets bei Shingirirai. Wir sind froh, dass wir trotz Problemen beim Geldtransfer und der Ausnahmesituation in Simbabwe, die große Spendensumme transferieren konnten und wichtige Kosten gedeckt werden konnten.

Die Bezahlung von Löhnen und Gehältern für die Erzieherinnen der Kindergärten, Lehrer, Köchinnen und das Organisationsteam war uns auch in der Zeit der Lockdowns wichtig, da den Menschen in Simbabwe jegliche Einkommensquellen versiegt sind und sie zumeist keine Rücklagen haben.

Für die Kindergärten stellten wir 7.150USD bereit, 1.950USD gingen an das School Club Personal und mit 2.895USD unterstützten wir das Admin Team von Shingirirai.

## Förderung Shingirirai 2021 Gesamt: 16.070 US Dollar



## Förderung unserer Partnerprojekte – Shingirirai Trust II

Seit 2011 organisiert Shingirirai ein Stipendiatenprogramm: Nach Abschluss des Kindergartens gelingt es Shingirirai bei den meisten Kindern, diesen auch den Schulbesuch zu ermöglichen. Das Stipendiatenprogramm übernimmt von benachteiligten Kindern ganz oder teilweise die Schulkosten. Da die Schulen zeitweise geschlossen waren waren die Schulgebühren geringer und wir steuerten für Schulgebühren 1.697 USD sowie für Hefte und Uniformen 488USD bei.

Lehrer und Kindergärtnerinnen haben vermehrt Schüler und Kinder Zuhause besucht und dort unterstützt. Obwohl die Kindergärten einige Monate geschlossen waren, wurden Mahlzeiten in Form von Essenspaketen für die Kinder und die Schüler des Stipendiatenprogramms angeboten. Zudem waren zusätzliche Ausgaben für Hygienemaßnahmen notwendig.

Für diese Aufwendungen stellten wir 1320 USD zur Verfügung.

Zudem fördert Shingirirai seit der Gründung der Organisation Unternehmertum von Frauen. Somit stellt eine Frauengruppe Textilien, Erdnussbutter, Holztablets und Schmuck her, um damit ein Einkommen zu erwirtschaften. Für den Einkauf von Material stellten wir 250USD bereit. Zudem konnten wir durch den Verkauf solcher Produkte auf einem Weihnachtsmarkt 320 USD einnehmen und an Shingirirai weitergeben.



## Förderung 2021

Insgesamt erhielt Vision & Hope von ZimRelief 2020 Spendengelder in Höhe von 23.252 USD zuzüglich des Geldes, das wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielten.

Ein Teil dieses Geldes ging auch dieses Jahr in das Programm zur Unterstützung der Schulbildung für Waisenkinder in Mbare, einem der ärmsten Townships Harares. So halfen wir auch 2021 bei der Bezahlung der Schulgelder für 38 Kinder, bei der Beschaffung von Schulmaterialien und Hygieneartikeln für 600 Kinder, und beim Kauf von Schuluniformen für 13 Kinder (Schuluniformen sind in Simbabwe Pflicht). 400 Kinder wurden aufgrund der Corona-Pandemie mit Desinfektionsmittel und Gesichtsmasken versorgt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit von Vision & Hope liegt in der Aufklärung und Vermittlung von sogenannten Life—Skills. Die Themen umfassen Sexuaufklärung, Ernährung, Drogenmissbrauch, familiären Missbrauch, Gleichberechtigung der Geschlechter und v.a. HIV/AIDS. Zur Zeit spielt auch die Aufklärung zur Corona-Pandemie eine wichtige Rolle.

Hierzu organisiert Vision & Hope für die Kinder regelmäßig Sport-Events wie Fußball- oder Volleyballturniere, in deren Rahmen Aufklärungsarbeit geleistet wird. So gelingt es Vision & Hope, die vielen vernachlässigten Kinder und Jugendlichen von der Straße zu holen und sie für diese wichtigen Themen zu erreichen und zu öffnen. Seit dem Start dieser Aktivitäten im Jahr 2009 konnten 16.000 junge Menschen auf diese Weise erreicht werden. Nachdem diese Turniere 2020 aufgrund der Corona-Epidemie leider entfallen mussten, konnte in 2021 zumindest ein Fußballturnier stattfinden.



Ein weiterer Schwerpunkt in der Aufklärungsarbeit von Vision & Hope zu den genannten Themen liegt in offenen Workshops und Diskussionsrunden. Hier geht es über die Aufklärung hinaus auch um die Qualifikation für eine spätere Beschäftigung oder Aufgaben in der Gemeinschaft. Themen sind beispielsweise Capacity Building, Management und Medien. Ausgebildete Freiwillige arbeiten hier kostenlos in einem eigenen Informationscenter mit Materialien von anerkannten Organisationen wie United Nations Population Fund (UNFPA), Southern Africa AIDS Information Dissemination Services (SAFAIDS), Zimbabwe National Family Planning Council (ZNFPC), UNICEF and National AIDS Council. Auch hierbei unterstützen wir Vision & Hope. Insgesamt konnten 44 Veranstaltungen abgehalten werden. 2021 nahm Vision & Hope zudem an drei Sitzungen des District AIDS Action Committee teil.

Auch bei der Administration helfen wir Vision & Hope bei den Aufwendungen für die Miete der Informationszentren, Transport, Vereinsgebühren, Kommunikation, Löhne und Gehälter, Auslagen für die Ehrenamtlichen sowie Büromaterial.

Glücklicherweise konnte auch 2021 trotz Corona eine Weihnachtsfeier für 100 Waisenkinder veranstaltet werden.

Vision & Hope hat auch ein sogenanntes einkommensgenerierendes Projekt, bei dem jungen Erwachsenen geholfen wird, durch den Verkauf und die Herstellung von Produkten ein eigenes Einkommen zum Lebensunterhalt zu bekommen. Hergestellt werden v.a. Postkarten, Schlüsselanhänger und Schmuck, wir verkaufen diese Produkte auch bei uns in Deutschland. Dieses Projekt ist mittlerweile in der Lage sich selbst zu tragen. Zusätzlich zum Projektbudget konnten weitere 2235 USD erwirtschaftet werden.



**Vision and Hope Foundation**

Nurturing role models through sport.  
HIV & AIDS Education and  
life skills enhancement

## Förderung 2021

Im vierten Jahr unterstützen wir den Inklusionskindergarten TakundaShungu Trust mit einem Budget über 4.500 US Dollar. Neben der Unterstützung des Unterrichts wird ein Teil des Budgets verwendet, um den Bau eines eigenen Gebäudes zu unterstützen (siehe Spezial auf der nächsten Seite).

Zudem unterstützen wir Dank externer Spenden, die wir weiterreichen auch die Durchführung des laufenden Kindergartenunterrichts sowie die Versorgung einzelner Kinder. Mit jeweils 800 US Dollar unterstützen wir die Lehrerinnen mit einem Gehaltszuschuss, sowie notwendige Fortbildungen als auch Schulmöbel und Schulmaterial.

Aufgrund der Covid-19 Auflagen mussten Schulausflüge ausfallen und der Unterricht begrenzt und umgestaltet werden. Gleichzeitig wurden die behinderten Kinder mit dem Schuleigenen Bus abgeholt und nach Hause gebracht. Aus diesem Grund wurden weitere 500 US Dollar für Benzin und die Verpflegung während der sogenannten „Spezial Lessons“ für die 1. Klässler und gehörlosen Kinder ausgegeben.



Wie schon 2020 wurde bei der Rising Star Schule unsere Unterstützung wieder durch die Corona Pandemie mitbestimmt.

Insgesamt erhielt der Rising Star School Trust von ZimRelief im Jahr 2021 eine Unterstützung von rund 31.700 USD.

23 Lehrer wurden mit 16.560 USD und 5 Verwaltungsangestellte mit 3.600 USD unterstützt. Für Schulspeisung wurden 5.330 USD, für Schulmaterial für die Kinder 2.010 USD, für Unterrichtsmaterial für die Lehrer 450 USD, für Masken und Hygieneartikel 2.250 USD bereitgestellt. Unser Mitarbeiter vor Ort erhält 500 USD pro Term für seinen für uns wichtigen Einsatz.

Die Gehälter für die Lehrer und Verwaltungsmitarbeiter werden monatlich in USD von ihm ausbezahlt. Wie bereits 2020 haben wir weiterhin aufgrund fehlender Einnahmen der Schule durch Lockdown die Verwaltungsmitarbeiter in die Unterstützung mit aufgenommen und diese auch während des Lockdowns und der Schulferien weitergeführt. Dies ist in öffentlichen Schulen keine Selbstverständlichkeit. Für die Schule, die Schüler und die Lehrer von Rising Star bedeutet dies Sicherheit und Kontinuität. Die Anzahl der Lehrer konnte konstant gehalten werden.

Auch die Schulspeisung für rund 200 Kinder täglich konnte während des Lockdowns und der Ferien weiter garantiert werden. Dadurch ist für die ärmsten Kinder eine warme Mahlzeit am Tag sicher. Durch die Corona Pandemie hat sich die Anzahl der Waisenkinder erhöht. Umso wichtiger ist die Schulspeisung speziell für diese Kinder. Der Speiseplan wurde erweitert, so dass die Kinder außer Sadza - das Grundnahrungsmittel in Simbabwe - auch Reis, Bohnen und Soja erhielten. Das war uns besonders wichtig, da die Pandemie und deren Folgen die Ärmsten besonders hart getroffen hat.

Der Schulunterricht im ersten Term erfolgte noch wie geplant. Es folgte ein Lockdown im

2. Term. Ab Mitte September öffneten die Schulen in mehreren Schritten, bis ab Mitte Oktober wieder normaler Unterricht stattfand und der 3. Term abgeschlossen werden konnte mit den notwendigen Abschlussprüfungen für die Schüler.

Voraussetzung für die Öffnung im 3. Term war die Einhaltung der staatlich vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen. Dafür haben wir u.a. für die Schüler, Lehrer und Verwaltung mit medizinischen Masken und weiteren Hygieneartikeln ausgestattet.

Unsere Förderung wird sich in 2021 weiterhin auf die Bezahlung von Lehrergehältern, die Lieferung und Verteilung von Schulmaterial an die Kinder und die Schulspeisung konzentrieren.

Unser Mitarbeiter vor Ort stellt sicher, dass diese Förderung in unserem Sinne ausgeführt wird. Er bezahlt die Lehrer, bestellt die Nahrungsmittel und organisiert die Lieferungen an die Schule. Wir erhalten die notwendigen Belege, Fotos und Videos zur Dokumentation unserer Aktivitäten.

Der 2017 gebaute Brunnen garantiert der Schule weiterhin sauberes Trinkwasser und ist ein nicht mehr wegzudenkender wesentlicher Bestandteil und auch Voraussetzung für die Registrierung der Schule.

Die schwierige wirtschaftliche und politische Lage in Simbabwe erfordert auch von uns weiterhin Flexibilität und neue Ideen. Die Inflation erschwert die Planung, die politische Lage den Geldtransfer. Durch unsere Besuche vor Ort konnten wir in den Vorjahren vieles auffangen. Im Jahr 2020 konnte aufgrund der Corona Pandemie niemand vor Ort sein. Im Oktober 2021 war unser Vorstand, Bastian Mögele vor Ort und besuchte u.a. auch die Rising Star Schule. Wir sind positiv, dass auch in 2022 weitere Besuche möglich sind.



# Spezial: Bau Takunda Shungu Trust Spezial

Der Bau des Verwaltungsgebäudes (hier wird zunächst Unterricht stattfinden bis die endgültigen Unterrichtsgebäude fertig gestellt sind) auf dem 2019 erworbenen Grundstück ist im vergangenen Jahr sehr gut vorangekommen.

Nachdem der in Simbabwe oft langwieriger Prozess zum Übertrag der Eigentumsverhältnisse an dem Bauland im Frühjahr geklärt werden konnte, wurden die Arbeiten am Fundament begonnen. Bereits im letzten Jahr wurde mit selbst hergestellten Ziegeln das Grundstück mit einer Mauer geschützt.

Nach dem Aushub des Fundaments wurde bis zum Jahresende das erste Stockwerks des Gebäudes fertiggestellt. Die fragilen Lieferketten und hohen Rohstoffkosten stellten unsere Projektpartner auch in Simbabwe vor einige Herausforderungen beim Bau, die aber alle bewältigt werden konnten.

ZimRelief unterstützte in diesem Jahr das Bauprojekt mit 1.000 USD aus dem Jahresbudget und zusätzlich mit der Weitergabe einer Einmalspende in Höhe von 5.000 USD. Wir sagen Danke und berichten weiter vom Fortschritt des Bauprojekts.



## „Acoustic LivingRoom“ Festival

2022 ist es voraussichtlich wieder soweit: Unser inzwischen sehr etabliertes und beliebtes Benefiz-Musikfestival „Acoustic LivingRoom „ geht in eine neue Runde: Am 2. und 3. Juli verwandeln wir den Garten des Café am Fünfkopfturm wieder in ein 2-tägiges Open Air Festivalgelände mit tollen Bands und Wohnzimmeratmosphäre. Mehr Infos gibt es auch unter: <http://www.acoustic-livingroom.de/>

## Schulbau Rising Star

Wie auf der vorigen Seite beschrieben soll dieses Jahr der letzte Teil des Schulbaus der Rising Star Schule durchgeführt werden. Dies ist für uns natürlich ein großer Meilenstein in unserer Projektarbeit vor Ort.

## 2022 planen wir zugunsten unserer Partnerprojekte unter anderem folgende Aktivitäten

- Mai 2022: Geplanter Start des 7. Abschnitts des Schulbaus Rising Star
- Mai 2022: Kunsthandwerk im Frühjahr
- Juni 2022: Nachtflohmarkt
- Juli 2022: Acoustic LivingRoom Festival
- August 2022: Sommer im Spital Kaufbeuren
- Oktober 2022: Rustikalmarkt Kaufbeuren
- November 2022: Weihnachtsmarkt Insel Reichenau



**Zim**  
**RELIEF**

HELFEH AUF AUGENHÖHE

## **Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Institutionen, die ZimRelief e.V. 2021 unterstützt haben**

A-Capella-Chor Neugablonz

Adalbert-Stifter-Grundschule Kaufbeuren-Neugablonz

Aktienbrauerei Kaufbeuren

Apemania Kaufbeuren

Audio-Ton Med-Tech Systeme GmbH

Augusta Kapital Augsburg

Berufliche Oberschule Kaufbeuren

Brauerei Falkenstein Pfronten

Café am Fünfknopfturm Kaufbeuren

Carl von Linde Realschule München

CHD GmbH & Co. Grundstücksverwaltungs KG Burgau

Christoph Jorda Photography Kaufbeuren

Dance Solution Kaufbeuren

Designbüro Franziska Schatz

Elements 4 Events GmbH Burtenbach

Fahrbar coffee & bikes Kaufbeuren

Gifhütte Restaurant und Steakhaus Kaufbeuren

Grundschule Hirschzell

Hotel Bayerischer Hof Kempten

Impredia Agentur Kaufbeuren

Ingenieure ohne Grenzen Stuttgart

Keck Spezialitäten GmbH Offingen

Kidz Kindern eine Zukunft e.V. Stuttgart

KUbikes (Kuisle & Kuisle GmbH) Stötten am Auerberg

Kulturresevat e.V. Kaufbeuren

L+P Versicherung- und Finanzdienstleistungs GmbH



Landgasthof Zum Goldenen Schwanen Frankenried

Markthaler GmbH & Co. KG Kaufbeuren

MQ Result Consulting AG Tübingen

Mund-Kiefer-Gesicht-Chirurgie (MKG) Praxisklinik Kaufbeuren

München für Harare e.V.

Nordhangmannen

Optik Kutter Kaufbeuren

PATRIZIA Children Foundation Augsburg

Phaesun GmbH Memmingen

Planungsbüro Kehrbaum Irsee

Schaurich Werbung & Beschriftung Kaufbeuren

Sumotion Kaufbeuren

Supertecture Kaufbeuren

Sparkasse Kaufbeuren

Stadt Kaufbeuren

Torwiesenschule Münch-Decker

Viva Sky Hotel Konstanz

Volksschule Oberbeuren

Wood & Wire Events Germaringen

## **ZimRelief e.V. – Helfen auf Augenhöhe**

Ersteintragung ins Vereinsregister: 19.11.2007  
Vereinsregisternummer: VR 200 212  
Als gemeinnützig anerkannt unter der Steuernummer  
125/111/70174

## **Vorstand**

Bastian Mögele (Erster Vorsitzender)  
Géraldine Quelle (Zweite Vorsitzende)  
Christiane Bohr, Clemens Brauer, Kolja Mühlen, Nikolaus  
Lembke (Beisitzer)

## **Anschrift**

ZimRelief e.V.  
Hohe Buchleuthe 11  
87600 Kaufbeuren

**Internet** [www.zimrelief.org](http://www.zimrelief.org), **Email** [info@zimrelief.org](mailto:info@zimrelief.org)

## **Spendenkonto**

ZimRelief e.V.  
IBAN: DE94734500000005607569  
BIC: BYLADEM1KFB  
Sparkasse Kaufbeuren  
Gläubiger-ID: DE97ZZZ00000139649

## **Ordentliche Mitglieder**

Matthias Berger, Christiane Bohr, Clemens Brauer, Sebastian  
Fanderl, Jasmin Hein, Christoph Jorda, Markus Knobloch,  
Thomas Lang, Nikolaus Lembke, Margit Mögele, Bastian Mögele,  
Kathrin Mühlen, Kolja Mühlen, Géraldine Quelle, Gordian Rättich,  
Beate Roch, Christoph Simm, Sebastian Simm, Julia Steinert,  
Sebastian Steinert, Stefanie Steinert

## **Medieninhaber u. Herausgeber**

ZimRelief e.V. – Verein zur Unterstützung von  
Entwicklungshilfeprojekten in Simbabwe

## **Fotos**

Bastian Mögele, Christoph Jorda, Christiane Bohr,  
Nikolaus Lembke, Julia Mayer

## **Layout, Logo, Grafik, Text**

Nina Bestelmayer, Bastian Mögele, Géraldine  
Quelle, Nikolaus Lembke, Kolja Mühlen, Clemens  
Brauer, Christiane Bohr

## **Gestaltung des Internetauftritts**

Thomas Lang



DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG !

